

Die Gleichberechtigung der Frau im Beruf

Interview mit Nicole Drawer

Nicole Drawer war Kriminaloberkommissarin in Hamburg. Nebenbei schreibt Nicole Drawer auch noch Bücher und war Darstellerin in "K11". Außerdem wirkt sie auch in der Sendung "Achtung Kontrolle! Topstories der Ordnungshüter" mit. In dieser Sendung werden ihre und anderer "Ordnungshüter" spannendsten Fälle nachgestellt.

1. Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen, Kriminaloberkommissar ist ja eher ein Männerberuf?

N.D: Du hast Recht, das ist tatsächlich ein Männerberuf, aber für meine Entscheidung gab es zwei Gründe. Erstens war bereits mein Urgroßvater Polizist in Hamburg. Schon als Kind fand ich die Geschichten, die über ihn erzählt wurden phantastisch. Zweitens wollte ich aktiv daran teilhaben, dass die Welt ein klein bisschen gerechter wird. Ich wollte etwas gegen das „Böse“ tun.

2. Haben Straftäter Respekt vor ihnen?

N.D: Natürlich ist es für eine Frau nicht immer einfach, zumal Frauen auch körperlich nicht selten unterlegen sind, aber wenn man selbstbewusst, sachlich und auch höflich auftritt, verschafft man sich Respekt. Ich kenne genügend männliche Kollegen, denen nicht halb so viel Respekt entgegen gebracht wurde wie mir.

3. Was würden Sie sagen, wenn Sie eines Tages ihres Geschlechtes wegen gekündigt würden?

N.D: Sagen würde ich gar nichts mehr. Ich würde meinen Arbeitgeber vor dem europäischen Gerichtshof verklagen.

4. Was sagen ihre Kollegen dazu, dass Sie eine Polizistin waren?

N.D: Tatsächlich habe ich mit den männlichen Kollegen mehr Probleme gehabt, als mit den Straftätern. Auch hier muss man sich durch gute Arbeit und professionelles Verhalten behaupten. Und ich kann ohne weiteres sagen, dass mir das gelungen ist. Auch wenn ich mich in Schlägereien dafür mehr einbringen musste.

5. War Polizistin immer ihr Traumberuf, wenn nicht, was wollten Sie dann werden?

N.D: Ursprünglich wollte ich Soldat bei der Bundeswehr werden, aber das war damals noch nicht möglich. Die zweite Wahl war dann die Polizei.

6. Wie sind Sie in die Sendungen „Achtung Kontrolle!“ und „K11“ gekommen?

N.D: Beide Male wurde ich von den Produktionsfirmen angesprochen. Das erste Mal wurde ich von dem Produzenten angesprochen, weil der mich im TV gesehen hatte. Ich hatte damals im ZDF mein erstes Buch vorgestellt. Bei „Achtung Kontrolle“ wurde ich angesprochen, weil der Produzent mich noch aus meiner K11- Zeit kannte.

7. Ist der Beruf schwerer für weibliche Polizisten als für männliche? Wenn ja, in welcher Hinsicht?

N.D: *Nein. Jeder hat seine Fähigkeiten und seine Schwächen. Mitunter ist es für eine Frau, gerade in körperlichen Auseinandersetzungen, schwieriger, aber entscheidend ist, dass man fachlich Ahnung hat und das Gesetz kennt.*

8. Was war bisher ihr schwerster Fall, und welcher ihr spannendster?

N.D: *Tut mir Leid, aber daran erinnere ich mich nicht mehr. Es waren einfach zu viele Fälle. Immerhin war ich 20 Jahre Polizist.*

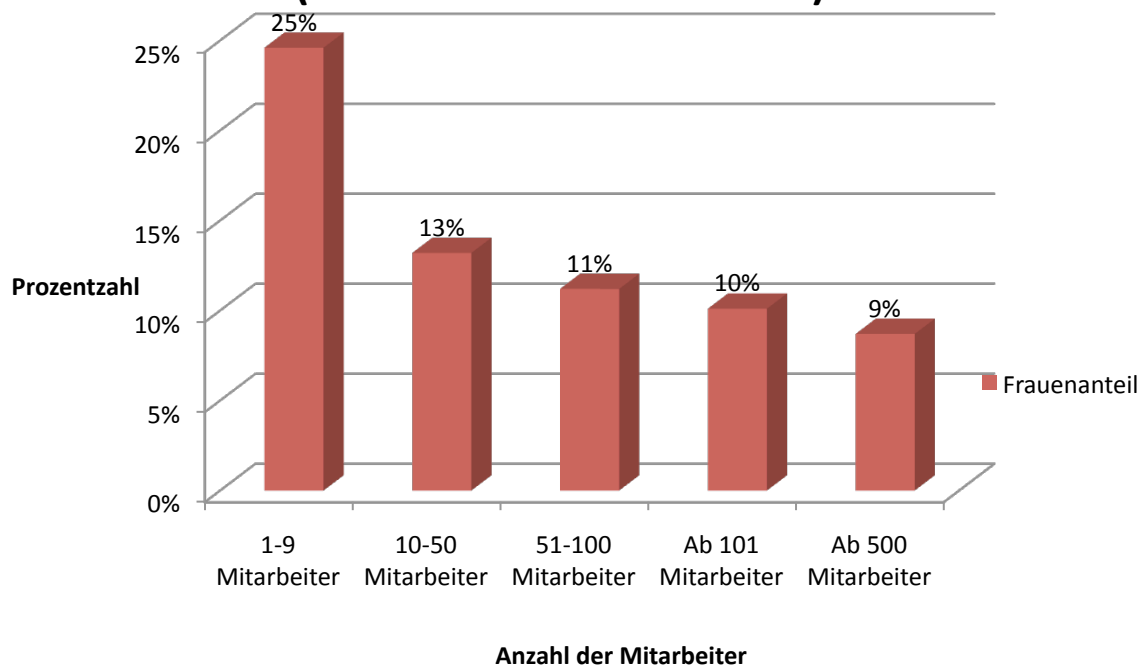
9. Wie sind Sie zum Bücherschreiben gekommen?

N.D: *Das ist schon immer ein Hobby von mir gewesen. Schon als Kind. Irgendwann habe ich von einem sogenannten renommierten Autor ein Buch gelesen, dass derart schlecht war, dass ich dachte „Das kannst du besser“. Und das konnte ich dann auch.*

Interview mit Nicole Drawer, geführt von Gilles Fonck

Fakten

Frauenanteil in Führungspositionen in Deutschland (Stand 30 November 2012)



Quelle:
Statista

In dieser Statistik kann man gut beobachten dass die Zahl der Frauen in Führungspositionen höher ist, je weniger Mitarbeiter im Betrieb arbeiten. Desto größer der Betrieb ist, desto weniger Frauen sind in Führungspositionen vertreten.